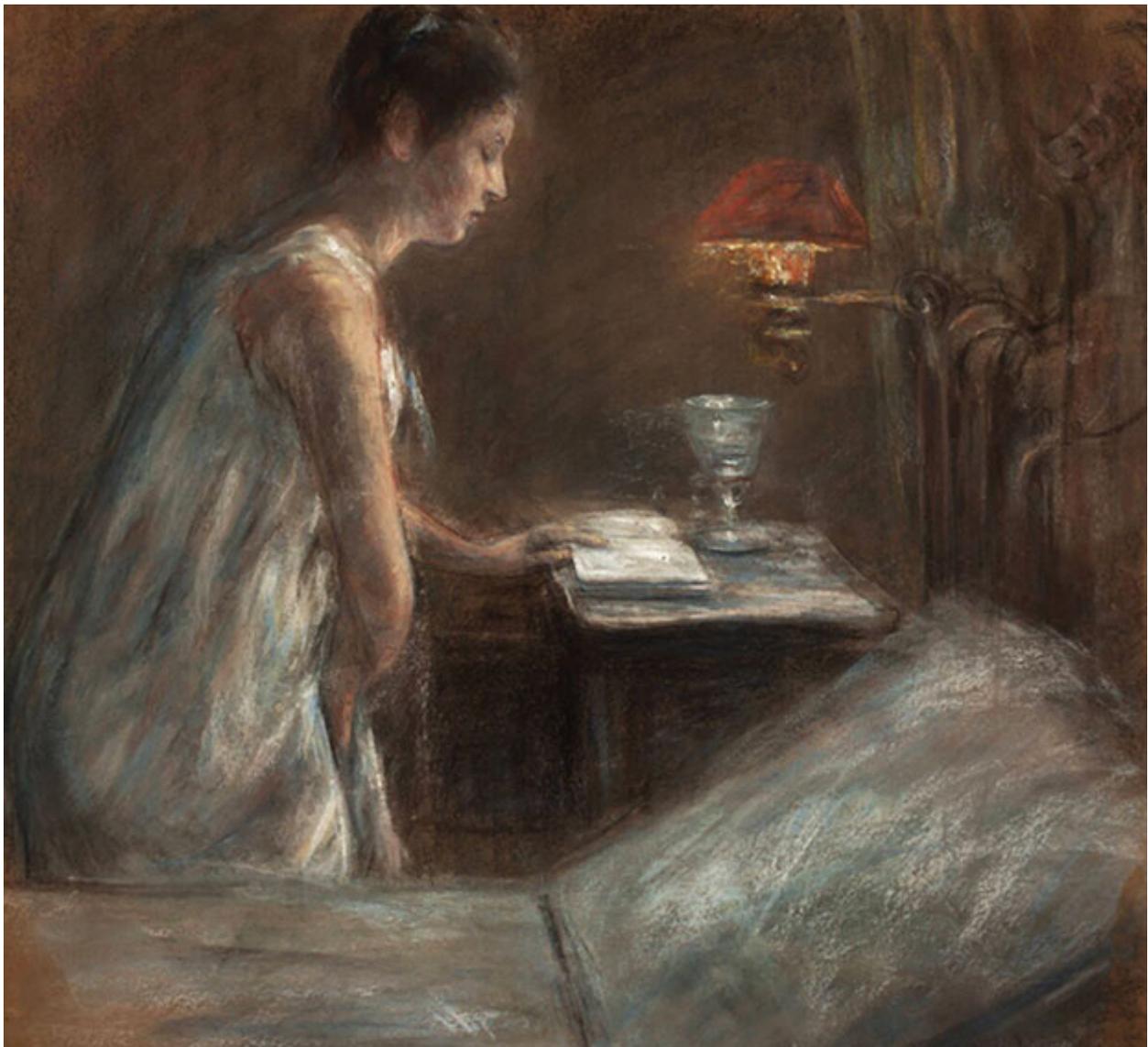


jenny@jens-hannemann.de

Von: Freundeskreis Gottorf <newsletter@freundeskreis-gottorf.de>
Gesendet: Dienstag, 16. März 2021 09:13
An: jb@jens-hannemann.de
Betreff: Neues von Schloss Gottorf - Impressionismus auf Gottorf



www.freundeskreis-schloss-gottorf.de | [abmelden](#)



Max Liebermann, Lesendes Mädchen vor dem Zubettgehen, 1896 © Kunststiftung Dr. Hans-Joachim und Elisabeth Bönsch

Liebe Mitglieder,

Sie sind herzlich eingeladen zur **virtuellen Vernissage** der ersten großen Sonderausstellung dieses Jahres am 31. März um 17 Uhr. Da die Plätze auch bei dieser Veranstaltung via Zoom begrenzt sind, melden Sie sich bitte schnell an unter service@landesmuseen.sh.

Moderne und Idyll. Impressionismus in Deutschland

Besuchen Sie die Ausstellung ab Donnerstag, 1. April, im Kreuzstall auf der Gottorfer Schlossinsel.

Beginnend mit den französischen Ursprüngen des Impressionismus, mit ausgewählten Papierarbeiten von Künstlern wie Paul Cézanne, Edgar Degas, Edouard Manet, Auguste Renoir, Paul Signac und Henri de Toulouse-Lautrec widmet sich die Sonderausstellung den Anfängen der modernen Kunst in Deutschland. Gemälde von Christian Rohlf, Hans Olde und Max Liebermann zeigen, wie deutsche Künstler seit den 1880er Jahren erste impressionistische Elemente in ihre Kunst aufnahmen. Lovis Corinth, Walter Leistikow und Max Slevogt sind mit wichtigen Arbeiten vertreten, ebenso Lesser Ury, der bis in die 1920er Jahre seinem eigenständigen, sehr urban geprägten impressionistischen Stil treu blieb.

Die Ausstellung integriert auch die Entwicklung in Norddeutschland und stellt Werke der Lübecker Gotthardt Kühl und Maria Slavona sowie der Hamburger Thomas Herbst und Ernst Eitner in den Kontext ihrer Zeit.

Ein eigener Ausstellungsbereich widmet sich dem Thema Fotografie, die etwa bei Hans Olde noch in erster Linie als technisches Hilfsmittel für Gemäldeentwürfe diente, während Heinrich Kühn und andere die Fotografie bereits vor der Jahrhundertwende als eigenständiges künstlerisches Medium entwickelten.

Einen fulminanten Schlusspunkt der Ausstellung bildet eine Auswahl von Werken des deutschen Spät- und Postimpressionismus mit Arbeiten von Emil Nolde, Wenzel Hablik und Arthur Illies.

Die Exponate stammen hauptsächlich aus der Kunststiftung Dr. Hans-Joachim und Elisabeth Bönsch, die dem Museum für Kunst und Kulturgeschichte seit 2016 langfristig verbunden ist. Hinzu kommen Hauptwerke aus dem Sammlungsbestand des Landesmuseums.

Viel Spaß beim ersten Rundgang!

Mit herzlichen Grüßen
Gabi Wachholtz

Alles Gute wünscht
das Team vom Freundeskreis Schloss Gottorf e.V.

24837 Schleswig

Telefon 04621-813-292 (mittwochs 9 bis 12 Uhr oder AB)

freundeskreis@schloss-gottorf.de



Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse für ein Abonnement eingetragen haben. Der Newsletter ist kostenlos und nur für die Mitglieder des Freundeskreises Schloss Gottorf e.V. bestimmt.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier abmelden](#).